



# Publikationen im Web

Sehr geehrte Frau Doktor! Sehr geehrter Herr Doktor!

In der letzten Ausgabe von WISIONEN haben wir an dieser Stelle unser kostenloses und neues Service **WISitenkarte im Web** vorgestellt. Jeder Kunde erhält auf Wunsch eine persönliche Webseite, auf der in standardisierter Form seine Ordination vorgestellt wird. Falls Sie bisher noch nicht davon Gebrauch gemacht haben, so können Sie Ihre Webseite jederzeit bestellen, es kostet Sie keinen Cent! Unter [arzt.wis.at](http://arzt.wis.at) erfahren Sie mehr!

Nachdem wir wissen, dass einige unserer Kunden verschiedene Publikationen, wie Artikel in Fachzeitschriften, Vorträge, Präsentationen, Broschüren, Ratgeber und Guidelines usw. verfassen oder verfasst haben, wurde die Idee geboren, auf unserer Website eine Plattform einzurichten, um unseren Kunden eine (zusätzliche) Möglichkeit zu bieten, ihre Werke im Internet kostenlos zu veröffentlichen.

Wir wagen deshalb den Versuch und rufen alle Kunden auf, uns ihre Werke zu schicken. Senden Sie uns Ihre Publikationen einfach zu, wir stellen sie gerne auf unserer Website ins Internet! Jeder kann mitmachen, es kostet Sie garantiert keinen Cent!

Das Projekt **Publikationen im Web** ist als Serviceleistung für unsere Kunden gedacht. Ob es ein Erfolg wird, hängt von Ihnen ab. Machen Sie mit!

**Publikationen im Web! - Ein kostenloses Service für unsere Kunden!**



## ELDA

Über ELDA (**E**lektronischer **D**atenaustausch mit den Sozialversicherungsträgern) können Sie Abrechnungsdaten elektronisch an die Krankenkassen übermitteln. ELDA fungiert dabei als Datendrehscheibe und leitet die einzelnen Abrechnungsdateien an die zuständige Kasse weiter. So ersparen Sie sich das Erstellen und Beschriften von Disketten, sowie das Porto für die Briefe. Außerdem ist die Handhabung äußerst einfach und die Daten werden rasch an die Abrechnungsstelle übermittelt.

In MEDSTAR wurden die Voraussetzungen zur Datenübertragung mit ELDA schon vor Jahren geschaffen. Wir haben Sie diesbezüglich auch in den *Info & News* informiert.

Grundsätzlich müssen Sie sich bei ELDA anmelden um den Dienst in Anspruch nehmen zu können. Sie können dies unter [www.elda.at](http://www.elda.at) bequem online erledigen. Von dieser Seite können Sie auch die ELDA-Software herunterladen und auf Ihrem PC installieren.



Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website!

**Nutzen Sie die zeitgemäße Form der Datenübermittlung und senden Sie die Abrechnungsdaten elektronisch zu den Krankenkassen!**

### In dieser Ausgabe:

Publikationen im Web	1
ELDA	1
Archivieren von Dokumenten	2
Aktualisieren von Leistungskatalogen und Formularen	3
In memoriam - MedStar V2.1 (DOS-Version)	3
Vorschau auf 2007	4
Regelmäßige Datensicherung, eine lästige Pflicht?	4

### Themen in dieser Ausgabe:

- ? *Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit dem Archivieren von Dokumenten, wie Bildern, Befunden usw.*
- ? *Wir stellen unser kostenloses Kundenservice **Publikationen im Web** vor.*
- ? *Außerdem versuchen wir, wie in jeder Ausgabe, unseren Kunden diverses Basiswissen über MEDSTAR zu vermitteln.*



# Archivieren von Dokumenten

In letzter Zeit hat sich das Archivieren von Bildern, Befunden, Arztbriefen usw. in der Arztsoftware zu einem wahren Boom entwickelt. Alles wird gescannt, ob sehr wichtig oder weniger wichtig, ob groß oder klein, egal. Für manch einen sollte das Anstoß sein, einmal kritisch zu hinterfragen, ob es wirklich notwendig ist, alles unreflektiert in den Computer zu „stopfen“.

Nach dieser dezenten Anregung zur Selbstreflexion wollen wir aber doch die immensen Vorteile der graphischen Bild- und Befundarchivierung hervorheben. Eine reine papierlose Ordination wird zwar weiterhin Utopie sein und wohl bleiben, ein kleiner Schritt in diese Richtung wird damit aber realisiert.

## Möglichkeiten der Dokumentenverwaltung

MEDSTAR unterstützt und ermöglicht die Verwaltung und Speicherung von digitalisierten Dokumenten in der Kartei des Patienten auf mehrfache Weise:

- ? Befund
- ? Bild
- ? Ole
- ? (Web)



Anzumerken ist, dass bei der Junior Edition nur die Archivierung über den Karteieintrag Befund möglich ist!

### Befund

Mit dem Karteieintrag „Befund“ werden normalerweise vorwiegend textbasierte Arztbriefe oder Fremdbefunde verwaltet. Die Eingabe erfolgt entweder manuell oder durch direkte Übernahme von einem Befundprovider (HCS, Dame etc.).

Als Notlösung kann man auch Bilder einfügen. Diese Variante sollten Sie aus Gründen der Speichereffizienz aber nur in Einzelfällen, bzw. wenn Sie die Junior Edition haben, verwenden.

### Bild

Über den Karteieintrag „Bild“ können Sie einzelne Bilder oder auch Serien von zusammengehörigen Bildern speichern. Dieser Karteieintrag wurde speziell für das Archivieren von graphischen Dokumenten (wie Bilder, gescannte Befunde und Briefe) implementiert. Ultraschallbilder können vielfach direkt vom US-Gerät übernommen werden. Die Graphikkarte des PC muss dabei die TWAIN-Schnittstelle unterstützen.

Die Bildeinträge bieten viele Vorteile: Sie können vergrößert oder verkleinert (gezoomt) werden, es gibt sogar eine Bildschirmlupe, um Details besonders genau betrachten zu können. Eine virtuelle Bildschirmfolie ermöglicht das Anbringen von Markierungen, ohne das Bild selbst zu verändern usw.

### Ole

Über den Karteieintrag „Ole“ können beliebige Objekte, wie Bilder, Videos, Präsentationen, Spreadsheets, PDF-Dokumente usw. in der Kartei des Patienten hinterlegt werden.

### Web

Karteieinträge vom Typ „Web“ können grundsätzlich auch zum Verwalten von Dokumenten verwendet werden. Dabei müssen die Objekte als externe Dateien (oder auch im Web) vorliegen. Gespeichert wird nur ein Verweis (Link) auf das Objekt. Wir empfehlen, diese Variante nicht zu verwenden!

## Einscannen von Dokumenten

MEDSTAR bietet bei den Varianten „Befund“ und „Bild“ jeweils eine direkte Scannerfunktion an. Über einen speziellen Button [\[Scanner\]](#) wird aus dem Programm heraus sofort die Scannerfunktion aktiviert. Entsprechende Treiber-Software des Scanners muss natürlich installiert sein.

Das Bild wird dabei direkt in MEDSTAR übernommen. Im Regelfall können Sie in einem Zwischenfenster verschiedene Optionen des Scanners einstellen.

Zentraler Punkt und wesentliches Kriterium beim Einscannen von Dokumenten ist die Auflösung. Je höher Sie diese wählen, desto besser ist zwar die Bildqualität, der Speicherbedarf steigt jedoch exponentiell an. Ist die Auflösung zu gering, können Sie das Dokument schlecht lesen, bzw. es kann nicht mehr zufriedenstellend ausgedruckt werden.

**Wir empfehlen dringend eine möglichst geringe Auflösung beim Scannen zu verwenden.** 100 bis 150 dpi sollten in den meisten Fällen eine ausreichende Qualität bieten!

## Bildeinträge archivieren

Obwohl die einzelnen Bildobjekte stark komprimiert in der Datenbank gespeichert werden, wächst das Datenvolumen erfahrungsgemäß rasch an. Als Folge davon dauert das Sichern der Daten wesentlich länger und Sie stoßen unter Umständen an das Limit der verwendeten Datenbank. Die meisten Kunden verwenden die von uns mitgelieferte Datenbank MSDE (Microsoft Database Engine). Die MSDE ist bis zu einer maximalen Datenmenge von 2 Gigabyte konzipiert, das reicht bei normalem Ordinationsbetrieb ewig aus.

Bei exzessivem und unkontrolliertem Einscannen von Bildern stoßen Sie aber bald an die Grenze der Kapazität. Als Abhilfe stehen 2 Möglichkeiten offen: Entweder Sie steigen auf eine größere Version der Datenbank um, was nicht unerhebliche Kosten verursacht, oder, und das ist unsere Empfehlung, Sie archivieren von Zeit zu Zeit die Bildeinträge.

Zum Archivieren der Bildeinträge müssen Sie alle offenen Instanzen (Patientenmanager, Texteditoren) schließen. Dies erfolgt durch Anwählen von [\[Datei\]-\[Schließen\]](#), und zwar so lange, bis die Arbeitsfläche von MEDSTAR grau ist. Nun können Sie über das Menü [\[Datei\]-\[Datenbank\]](#) unter dem Register [\[Optionen\]](#) die [\[Bildeinträge archivieren\]](#).

Beim Archivieren werden alle Bilder aus der Datenbank entfernt und jeweils als separate Dateien auf der Festplatte gespeichert. Der Anwender merkt bei der täglichen Arbeit nicht, ob das angezeigte Bild aus der Datenbank oder von einer Datei geladen wird.

Beachten Sie bitte, dass die archivierten Bildeinträge extra gesichert werden müssen. Sie werden von der integrierten Sicherungsfunktion nicht erfasst. Alle Dateien der extrahierten Bilder werden im Verzeichnis ...|Medstar|Bildarchiv abgelegt. Dieses Verzeichnis ist nach jedem Archivieren extra zu sichern. Sprechen Sie diesbezüglich eventuell mit Ihrem Hardwarebetreuer!



# Aktualisieren von Leistungskatalogen und Formularen

Im Zuge der Betreuung und Wartung erhalten unsere Kunden mit jedem Programmupgrade unter anderem stets die aktuellen Leistungskataloge und die neuesten Formulare mitgeliefert. Obwohl in den *Info & News*, die automatisch beim Programmstart nach einem Upgrade angezeigt werden, genau beschrieben ist, was getan werden muss, gibt es oftmals Unklarheiten bzw. werden notwendige Schritte nicht durchgeführt.

## Leistungskataloge

Manche Kunden verwalten Ihre Leistungskataloge selbst, wogegen grundsätzlich nichts einzuwenden ist. Immerhin hat das auch Vorteile. Wenn nun bei einem Programmupgrade unsere Kataloge automatisch eingespielt werden würden, was wir anfangs auch so gehandhabt haben, gehen natürlich die vom Arzt selbst aktualisierten Daten verloren und er reklamiert bei uns, mit Recht. Aus diesem Grund haben wir uns vor geraumer Zeit für folgende Vorgangsweise entschieden:

Wir liefern die aktualisierten Leistungskataloge zwar mit, sie müssen jedoch vom Arzt selbst in einem zusätzlichen Schritt in die Datenbank geladen werden!

- ? Dazu muss unter [Verwaltung] – [Kassenprofil] das Register [Katalog] angewählt werden.
- ? Klicken Sie dann auf [Laden von ...] und wählen Sie den entsprechenden Katalog aus.
- ? Nachdem Sie auf [Öffnen] geklickt haben, erscheint ein Zwischenfenster, in dem Sie auswählen können, ob der Katalog vollständig ersetzt oder nur abgeglichen werden soll ([Ersetzen] oder [Abgleichen]). Wir empfehlen letzteres, da damit einige Daten, wie z.B. Kurzzeichen, Standardbegründung usw. erhalten bleiben.
- ? Wiederholen Sie den Vorgang für jeden Katalog.

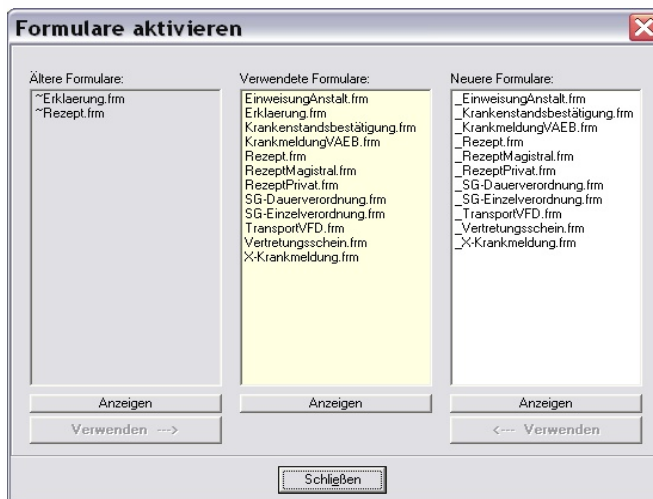
Führen Sie diese Schritte aus, damit Sie immer die aktuellen Leistungskataloge in Ihrem System haben!

## In memoriam - MedStar V2.1 (DOS-Version)

Bis auf drei treue und langjährige Kunden sind mittlerweile alle Anwender von unserem bewährten DOS Programm MedStar V2.1 auf das moderne Windowsprodukt MEDSTAR successio umgestiegen. Die problemlose und praktisch verlustfreie Datenübernahme garantierte ein nahtloses Weiterarbeiten nach dem Programmwechsel. War manch einer anfangs leicht skeptisch und zögerlich, so stellte sich meist schon nach kurzer Zeit ein aufatmendes Aha-Erlebnis ein. „So einfach geht das jetzt!“, ein Satz, den wir immer wieder gerne hören.

## Formulare

Ähnlich verfahren wir bei den Formularen: Wir liefern neue Formulare aus, der Arzt kann aber selbst bestimmen ab wann er die neuen Formulare jeweils verwenden will. Den Vorgang nennen wir ‚Aktivieren von Formularen‘. Dies ist sinnvoll, da vorhandene Restbestände von alten Formularen natürlich aus ökonomischen Gründen aufgebraucht werden sollen.

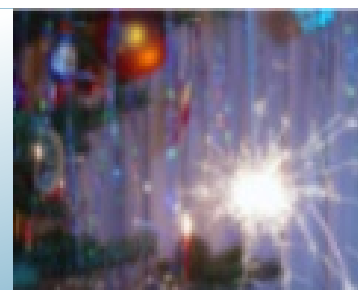


Unter [Extra] – [Formularmanager] finden Sie unter dem Menü [Extra] die Option [Formulare aktivieren]. In diesem Fenster finden Sie je eine Spalte für

- ? Ältere Formulare
- ? Verwendete Formulare
- ? Neuere Formulare

Sie können nun auswählen, welches Formular in Zukunft verwendet werden soll. Hier werden nur Formulare aufgelistet, bei denen mehrere Varianten existieren.

**Liebe Kundin, lieber Kunde,  
wir bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2006 und wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Angehörigen ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, einige erholsame Tage und natürlich alles Gute für das kommende Jahr 2007!**





INFORMATIONEN FÜR MEDSTAR-ANWENDER

## Dr. Wienz Informationssysteme GmbH

Steingasse 13  
A-1230 Wien  
Telefon: 01-865 57 86  
Fax: 01-865 57 87

*Sie finden uns auch im Web!*  
[www.wis.at](http://www.wis.at)

### Offenlegung gem. §25 Medlengesetz:

Die Zeitschrift „VISIONEN“ ist eine periodisch erscheinende Kunden- und Interessenteninformation der Dr. Wienz Informationssysteme GmbH

### Medieninhaber und Herausgeber:

Dr. Wienz Informationssysteme GmbH,  
Sitz: A-1230 Wien, Steingasse 13  
Geschäftsführer: DI Dr. Franz Wienz  
FN 66937 m, Handelsgericht Wien  
ATU 15 15 05 01

### Gegenstand des Unternehmens:

Entwicklung und Vertrieb von Softwarelösungen für Ärzte  
Auflage: 300 Stück

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Sanela Muslic, Stefan Huber, Franz Wienz

## Vorschau auf 2007

- ? *Ab Anfang 2007 werden alle Arztsoftwareprodukte von Hauptverband und Ärztekammer gemeinsam rezertifiziert, d.h. einer eingehenden Prüfung unterzogen. Nur zertifizierte Produkte dürfen in Zukunft auf das GIN zugreifen und mit den Kassen auf elektronischem Weg abrechnen. In einem Zertifizierungshandbuch wurden alle geforderten Kriterien definiert. Derzeit überprüfen wir MEDSTAR hinsichtlich der Anforderungen und nehmen allenfalls notwendige Anpassungen vor.*
- ? *Im April wird es voraussichtlich ein neues Upgrade der Software auf der GINA-Box geben. Dabei sind Änderungen an der Schnittstelle zur Arztsoftware (SOAP-Schnittstelle) vorgesehen, sodass auch MEDSTAR dahingehend erweitert und adaptiert werden muss.*
- ? *Im nächsten Jahr wollen wir endlich auch unsere mobile Lösung für Hausbesuche, an der wir seit einiger Zeit arbeiten, herausbringen. Auf einem PDA oder Notebook können Sie dann die relevanten Patientendaten einsehen und eventuelle Notizen machen.*

*Sie sehen, Herausforderungen an unsere Entwicklung gibt es genug! Wir arbeiten weiterhin daran, unseren Kunden innovative Lösungen zu bieten!*

## Regelmäßige Datensicherung, eine lästige Pflicht?

Im heutigen EDV-Zeitalter gibt es immer weniger Unterlagen in Papierform, alles wird im Computer gespeichert. Auch wenn das papierlose Büro weiterhin Utopie ist, so bleibt die Tatsache, dass große Mengen an wichtigen und wertvollen Informationen einzig und allein elektronisch verwaltet werden.

### Warum ist eine Datensicherung so wichtig?

Aufgrund von verschiedenen Einflüssen kann es zu Schäden an Hardwarekomponenten kommen. Besonders gefürchtet sind die sogenannten „Plattencrashes“, wenn also der Schreib-/Lesekopf die Oberfläche der Festplatte berührt und damit beschädigt. Als Folge davon können möglicherweise Daten nicht mehr gelesen werden. Darüber hinaus kann es auch zu anderen Situationen, wie Feuer, Wasserschäden oder Computerdiebstahl kommen, bei denen Ihre wertvollen Daten unwiederbringlich verloren sind, wenn Sie nicht eine **aktuelle Datensicherung** haben. Aus diesem Grund appellieren wir immer wieder an unsere Kunden, regelmäßig, am besten täglich, Datensicherungen anzufertigen!

### Was geschieht bei einer Datensicherung?

Bei einer Datensicherung werden die Daten aus der Datenbank auf ein physikalisch anderes Medium kopiert, sodass sie bei Datenverlust rekonstruiert werden können. Im schlimmsten Fall gehen damit nur jene Informationen verloren, die seit dem letzten Sicherungszeitpunkt erfasst wurden. Damit versteht sich, dass häufiges Datensichern kein lästiger Mehraufwand, sondern eine äußerst sinnvolle und vorausschauende Maßnahme ist.

### Welche Medien eignen sich zum Sichern?

Grundsätzlich gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, Daten zu sichern. Standardmäßig konfigurieren wir MEDSTAR so, dass automatisch beim Beenden eine Datensicherung auf die jeweils lokale Festplatte vorgeschlagen wird (Sie müssen den Start der Sicherung bestätigen). Damit haben Sie ohne großen Aufwand eine oder mehrere Kopien des Datenbestandes. Anzumerken ist, dass dabei lediglich die Daten gesichert werden, andere Softwareteile, wie z.B. das Programm selbst, nicht. Im Falle eines Schadens ist damit aber eine vollständige Rekonstruktion des gesamten Systems möglich.

Darüber hinaus sollten Sie mehrmals pro Woche Sicherungen auf beweglichen Datenträgern durchführen. Dazu eignen sich z.B. USB-Sticks, Brennen einer CD, Wechselfestplatte, ZIP-Diskette oder Streamer-Band. Idealerweise haben Sie mehrere dieser Medien, z.B. für jeden Wochentag einen eigenen USB-Stick. Wichtig ist dabei, dass Sie die Datenträger nicht in den Ordinationsräumen liegen lassen, sondern in einem feuerfesten Tresor lagern oder am besten einfach mit nach Hause nehmen. Bei einem Brand ist sonst der ganze Aufwand umsonst.

### Datensicherung ist wichtig!

Nehmen Sie die Datensicherung nicht auf die leichte Schulter! Wer einmal einen Datenverlust erlitten hat und mühsam Daten nacherfasst hat, der sichert in Zukunft gerne und regelmäßig. Lassen Sie sich von Ihrem Hardwarebetreuer beraten!

Unsere Hotline **+43 (0)1 865 57 86** erreichen Sie an Bürotagen von 8 bis 18 Uhr.

Sollte unser Büro ausnahmsweise nicht besetzt sein, so sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Die Nachricht wird automatisch weitergeleitet. Nennen Sie bitte Name und Telefonnummer, Sie werden ehest möglich zurückgerufen!